



Rechtshistorische Reihe

433

Elisabeth Otto

Das Verwaltungsrecht
in der SBZ / DDR bis zur
Verwaltungsneugliederung
im Jahr 1952

Peter Lang

Inhaltsverzeichnis

I.	EINLEITUNG	1
II.	BEMÜHUNGEN UM EINE ZONENEINHEITLICHE VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT	7
1.	DIE NORMATIVEN FESTLEGUNGEN DER VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT	7
a)	Gesetz Nr. 36 des Alliierten Kontrollrates	7
b)	Der Einfluss des Kontrollratsgesetzes Nr. 36 in den westlichen Besatzungszonen	9
c)	Die Entwicklungen um die gesetzliche Verankerung der Verwaltungsgerichtsbarkeit in der sowjetischen Besatzungszone	11
aa)	Vorschläge eines zoneneinheitlichen Verwaltungsgerichtsgesetzes durch die Deutsche Justizverwaltung	12
bb)	Steuerung des Gesetzgebungsverfahrens durch die deutschen Kommunisten	14
(1)	Ablehnung der Entwürfe der Deutschen Justizverwaltung durch einen Gegenentwurf der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland	14
(2)	Initiative der SED bei der Wiedereinführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit auf Länderebene	16
d)	Die Bedeutung des Kontrollratsgesetzes Nr. 36 für die Verwaltungsgerichtsbarkeit	18
e)	Verwaltungsrecht in der Verfassung der DDR von 1949	19
2.	DIE BEDEUTUNG DES GERICHTLICHEN VERWALTUNGS-RECHTSSCHUTZES IN DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE / DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK	23
a)	Entwurf einer Verfassung für Gesamtdeutschland	23
b)	Entwürfe zu den Verfassungen der Länder	25
c)	Der Einfluss der SED auf die Funktion und die Stellung des Verwaltungsrechts	29
3.	ZWISCHENFAZIT	37
III.	DIE VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT IM LANDE THÜRINGEN	39
1.	DIE GESETZLICHEN GRUNDLAGEN DER VERWALTUNGS-GERICHTSBARKEIT UND IHRE DARIN DEUTLICH WERDENDE AUSHÖHLUNG	39
a)	Die Verfassung des Landes Thüringen	39
b)	Die thüringische Landesverwaltungsordnung	45
aa)	Die politischen Hintergründe zur Übernahme der Landesverwaltungsordnung aus dem Jahr 1926	46
bb)	Der Verwaltungsrechtsschutz in der Landesverwaltungsordnung	48
c)	Gesetz über die Verwaltungsgerichtsbarkeit in Thüringen	54
aa)	Entstehungsgeschichte	54
(1)	Der Entwurf eines Verwaltungsgerichtsgesetzes vom Ministerium des Inneren	54
(2)	Die Stellungnahme Loenings zum Entwurf des Innenministeriums	58
(3)	Der Verwaltungsgerichtsgesetzesentwurf der SED-Landtagsfraktion und darauf bezogene Stellungnahmen	60
bb)	Der Verwaltungsrechtsschutz in dem Verwaltungsgerichtsgesetz	65

cc) Zwischenfazit	69
2. DAS THÜRINGISCHE OBERVERWALTUNGSGERICHT IN JENA	70
a) Die Wiedereröffnung des Oberverwaltungsgerichts	70
b) Die Judikatur des Oberverwaltungsgerichts Thüringens	72
aa) Die Entscheidungen zum Reichsleistungsgesetz	77
(1) Anlass und Kontroverse	77
(2) Ausschaltung des Oberverwaltungsgerichts	84
bb) Beschlagnahme von Wohnraum, Abgrenzung des Wohnungsrechts von Maßnahmen aufgrund des Reichsleistungsgesetzes	90
cc) Gewerberechtliche Zulassung	93
dd) Gutachterliche Tätigkeit	96
c) Die Bewertung der Rechtsprechungstätigkeit des Oberverwaltungsgerichts und dessen Reaktionen	100
d) Zwischenfazit	105
3. DAS LANDESV ERWALTUNGSGERICHT UND SEIN ERSTER PRÄSIDENT DR. FRIEDRICH BLOCH	109
a) Die Rechtsprechung des Landesverwaltungsgerichts	110
b) Zur Person von Dr. Friedrich Bloch	116
aa) Lebenslauf	116
bb) Tätigkeit als Präsident des Landesverwaltungsgerichts	119
c) Zwischenfazit	122
4. DIE ENTSCHEIDUNG VERWALTUNGSGERICHTLICHER STREITFÄLLE DURCH DEN LANDTAG	122
5. GEGENSTÄNDE, DIE DER VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT PRINZIPIELL ENTZOGEN WAREN	124
a) Anordnungen der Militärregierung	124
b) Verwaltungsamnestie	125
aa) Die Bodenreform	130
bb) Sequestrierung	131
6. ZWISCHENFAZIT	132
IV. DIE ANDEREN LÄNDER DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE	135
1. NORMIERUNG DER VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT IN DEN GESETZEN	135
a) Die Verfassungen	135
b) Die Verwaltungsgerichtsgesetze	138
aa) Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen	139
bb) Sachsen-Anhalt	142
2. DIE EXISTENZ UND TÄTIGKEIT DER VERWALTUNGSGERICHTE	143
a) Der Verwaltungsgerichtshof des Landes Mecklenburg	144
b) Groß-Berlin	148
V. DIE VERWALTUNGSNEUGLIEDERUNG IM JAHR 1952	151
1. DDR	151
2. THÜRINGEN	155

3. ZWISCHENFAZIT	157
VI. VERWALTUNGSRECHTSSCHUTZ IN DER FOLGEZEIT	159
1. VERWALTUNGSRECHTSSCHUTZ DURCH DIE ORDENTLICHEN GERICHTE	159
2. DER VERWALTUNGSRECHTSSCHUTZ INNERHALB DER VERWALTUNG	161
VII. VERWALTUNGSRECHTSWISSENSCHAFT	163
1. ANSICHTEN IN DER LITERATUR UND WISSENSCHAFT VOR 1952, WELCHE DIE SED IN DER VERFOLGUNG IHRER ZIELE STÜTZTEN	163
2. REAKTIONEN AUF DIE ABSCHAFFUNG DER VERWALTUNGS-GERICHTSBARKEIT IN LITERATUR UND WISSENSCHAFT	165
a) Die Darstellung des Verwaltungsrechts in Lehrbüchern jener Zeit	165
b) Forderungen zur Regelung des Verwaltungsschutzes in der Literatur	171
VIII. BEWEGGRÜNDE FÜR DEN ABBAU DES VERWALTUNGSRECHTS	179
1. DIE IDEOLOGISCHE RECHTFERTIGUNG	179
a) Das Identitätsdogma	179
b) Die Prinzipien der Gewaltenkonzentration und der Volkssouveränität	184
aa) Die Begrenzung der richterlichen Unabhängigkeit durch den Grundsatz der Gewaltenkonzentration	185
(1) Die sachliche Unabhängigkeit der Rechtsprechung	186
(2) Die persönliche Unabhängigkeit der Richter	188
(3) Die Interpretation der richterlichen Unabhängigkeit in der DDR	194
bb) Das Prinzip der Gewalteneinheit als Argument gegen eine unbeschränkte Verwaltungsgerichtsbarkeit	195
c) Der Grundsatz der Einheit von Beschlussfassung, Durchführung und Kontrolle	197
d) Das Prinzip der sozialistischen Gesetzlichkeit und das Prinzip der Parteilichkeit der Rechtsprechung	199
2. DIE POLITISCHEN MOTIVE	202
a) Gefährdung der von der SED geführten gesellschaftlichen Entwicklung	202
aa) Vermeidung jeder Kontrolle und Revision staatlichen Handelns	202
bb) Gefährdung der Verwirklichung des „demokratischen Zentralismus“	205
cc) Wahrung der Beliebigkeit staatlichen Handelns	206
dd) Ökonomische Veranlassung	207
ee) Zwischenfazit	208
b) Die Überwindung der Notsituation nach dem Zweiten Weltkrieg	209
c) Deutschlandpolitische Hintergründe	210
d) Der Einfluss der Bevölkerung	212
IX. ZUSAMMENFASSUNG	215
LITERATURVERZEICHNIS	221
MONOGRAPHIEN UND AUFSÄTZE	221
LANDTAGSDRUCKSACHEN, GESETZ- UND VERORDNUNGSBLÄTTER	234

ARCHIVMATERIALIEN DES THÜRINGISCHEN HAUPTSTAATSARCHIVS WEIMAR (ThHStAW)	236
SONSTIGE QUELLEN	237